

Aga atmet durch

Spargelmarkt im Fokus

Aichach (roe) Die Aktionsgemeinschaft Aichach (Aga) will sich besonnen und in aller Ruhe auf die Suche nach einem neuen Vorsitzenden machen. „Jetzt ist erst einmal Durchatmen angesagt“, erklärte gestern Zweite Vorsitzende Lisa Steinruck (Foto) im Gespräch mit unserer Zeitung. Am Montagabend saß die Führungsspitze der Aktionsgemeinschaft intern zusammen, um die Sachlage nach dem überraschenden Rücktritt des bisherigen Vorsitzenden Andreas Ulrichs zu diskutieren (wir berichteten).

In den Fokus will man nun zuallererst den anstehenden Spargel- und Spezialitätenmarkt samt Eröffnung der Kunstmeile am Sonntag, 30. April, rücken. Mit einem umfangreichen Programm sollen möglichst viele Besucher

aus Aichach und dem Umland auf den Stadtplatz gelockt werden.

Im Anschluss an den Sonntag wolle man mit dem Coaching für Geschäftsinhaber und Händler durch die Cima GmbH beginnen. Als kommissarische Vorsitzende wird Lisa Steinruck in dieser Zeit die Führung übernehmen. Bis zur heuer anstehenden Mitgliederversammlung – ein Termin ist bislang noch offen – will man dann einen neuen Vorsitzenden gefunden haben.



Lisa Steinruck.



Junger Autor, großes Werk: Raphael Müller hat jetzt sein fünftes Buch veröffentlicht.

Foto: privat

Müllabfuhr später

Aichach-Friedberg – Aufgrund des Feiertags Ostermontag werden die Restmüll- und Biomülltonnen jeweils einen Tag später geleert. Die Verschiebung gilt für die einst geplanten Tonnenleerungen von Montag bis Freitag. Die Bürger

werden gebeten, die Tonnen ab 6 Uhr bereitzustellen. Mit der Abfall-App des Landkreises Aichach-Friedberg kann man sich auf dem Smartphone über die Abfuhrtermine informieren. Weiteres gibt es online unter ira-aic-fdb.de.

Andacht zum Kreuzweg

Konzert am Karfreitag in der Stadtpfarrkirche

Aichach – Der „Via crucis“ von Franz Liszt entstand 1879. Diese musikalische Kreuzwegandacht ist in der Musikliteratur einzigartig. Stilistisch breit angelegt in spätromantischer Harmonik und Expressivität gestaltet Liszt äußerst eindringlich die 14 Stationen. Korbinian Pollanka an der Orgel sowie die Chorgemeinschaft Mariä Himmelfahrt unter der Leitung von Alois Kammerl bringen dieses Werk am Karfreitag, 14. April, um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche zum Klingen.

Die Kreuzwegandacht als Betrachtung des Leidenswegs Christi ist eine volkstümliche Andachtsform, die seit dem 14. Jahrhundert nachweisbar ist. Mehrere „Gebetsaufenthalte“, sogenannte Stationen auf dem Weg, laden ein zum Innehalten und

zur Meditation. Seit circa 1600 sind aus den ursprünglich sieben „Fällen“ 14 Stationen geworden. Auch in der Aichacher Stadtpfarrkirche existiert ein Kreuzweg, gestaltet vom Münchner Künstler Georg Busch im Jahr 1909.

Im Zuge der Kirchenrenovierung wird auch dieses Werk wieder in seinen ursprünglichen Zustand gebracht werden.

Synchron zur Musik werden die einzelnen Kreuzwegdarstellungen von Georg Busch auf das Fastentuch im Hochchor der Kirche projiziert. Mesner Martin Ruhland hat hierzu Fotos der einzelnen Stationen entsprechend bearbeitet.

Der Erlös des Konzerts dient der Restaurierung dieses Kunstwerkes.

Viele Stimmen für eine Botschaft

„Osteraugen“: Raphael Müllers neues Buch erzählt von Kreuzigung und Auferstehung

Von Carina Lautenbacher

Aichach – Der 17 Jahre alte Aichacher Raphael Müller hat sein fünftes Buch veröffentlicht. Mit seinen „Osteraugen“ blickt er aus ungewöhnlichen Perspektiven auf die Geschichte von Kreuzigung und Auferstehung Jesu. Raphael Müller ist wegen eines vorgeburtlichen Schlaganfalls schwer behindert und kann nicht sprechen. Aber er hat durch gestütztes Schreiben die Möglichkeit gefunden, sich auszudrücken. Er überraschte damit zuerst seine Familie, später auch die Leser.

Im Jahr 2014 erschien sein Buch „Ich fliege mit zerrissenen Flügeln“, in dem er Einblick in seine Welt gibt. Inzwischen hat er auch drei Bände mit den Zwergebenteuerern von „Asa und Ga-

sa“ veröffentlicht und ist ein regelmäßiger Gast auf Buchmessen, zuletzt im März in Leipzig.

In Raphael Müllers Leben spielt der Glaube eine wichtige Rolle. In dem neuen Buch „Osteraugen“ kommt das besonders zum Tragen. In kurzen Kapiteln rund um die letzten Lebenstage Jesu umkreist er den Grundgedanken der Osterbotschaft.

Aber nicht nur Menschen sprechen, auch Tiere kommen zu Wort, wie der Esel, der Jesus getragen hat, oder ein heute noch stehender Olivenbaum, der ihm und seinen jüngern Schatten spendet hat.

Wie die Menschen, die Jesus begegnet sind, spüren auch sie das Erhabene des Moments, die besondere Anziehungskraft, das historische Bedeutsame über den Moment hinaus. Raphael Müllers Nähe zum Glauben und seine

Faszination von der Osterbotschaft wird in jedem einzelnen Kapitel und den eingestreuten Gedichten deutlich. Mit viel Einfühlungsvermögen versucht er, sich vorzustellen, wie die Menschen damals die Tage der Kreuzigung erlebt haben, welchen Schmerz sie erfuhren und welche Hoffnung sie daraus schöpften. Unter den erstaunlichen Perspektiven ist die von Gott selbst, der die Qualen des Sohnes erleben muss. Immer wieder setzt Raphael Müller diese Ideen bis ins Heute fort, wenn etwa Touristenmassen auf der Via Dolorosa laufen, die einst der letzte Weg Jesu war. So zuversichtlich und optimistisch wurde die Ostergeschichte selten erzählt.

■ Raphael Müller: Osteraugen. In deinem Licht sehen wir das Licht. Fontis Verlag, 15 Euro.

IN KÜRZE

Fahrt zum Schliersee

Aichach – Am Donnerstag, 18. Mai, unternimmt der VdK-Ortsverein Aichach eine Mutter- und Vätertagsfahrt an den Schliersee. Die Fahrt beginnt um 6.50 Uhr am Volksfestplatz und um 7 Uhr am Alten Friedhof.

Auf dem Weg wird die Kaffeerösterei Dinzler am Irschenberg, am See selbst das Winklstüberl in Fischbachau besucht. Auch eine Schifffahrt steht auf dem Programm. Mitglieder zahlen für die Fahrt 28, Gäste 30 Euro.

Noch sind Anmeldungen bei der Vorsitzenden, Gertraud Neumair, unter 08251/8 93 05 30 möglich.

Ausflug in die Rhön

Aichach (hfm) Die Aichacher Grubetfreunde unternehmen von 15. bis 18. Juni einen Vereinsausflug in die Rhön zwischen Fulda und dem Kreuzberg. Hierfür sind noch einige Plätze frei. Interessierte, auch Nichtmitglieder, können sich unter der Telefonnummer 08251/49 45 informieren und anmelden.

Markt am Donnerstag

Aichach – Wegen des Feiertags Karfreitag findet der Wochenmarkt in Aichach am kommenden Donnerstag, 13. April, statt.

Kontaktadressen von Vereinen und Selbsthilfegruppen im Internet

www.aichacher-zeitung.de/forum

KIRCHE

Aichach: Alle Familien mit Kleinkindern lädt Stadtpfarrer Herbert Gugler am Karsamstag, 15. April, zur Auferstehungsfeier mit Speisenweihe ein. Beginn ist um 16.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Michael.

Erdweg: In der Basilika am Petersberg finden am Ostersonntag und am Ostermontag, 16. und 17. April, jeweils um 14.30 Uhr Kirchenführungen statt. Bis Ende Oktober werden sie an allen Sonn- und Feiertagen durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Stumpfenbach: Ein Bittgang zum Kalvarienberg findet am Karfreitag, 14. April, statt. Abmarsch ist um 13.30 Uhr am großen Parkplatz.

Der wärmste März seit 1881

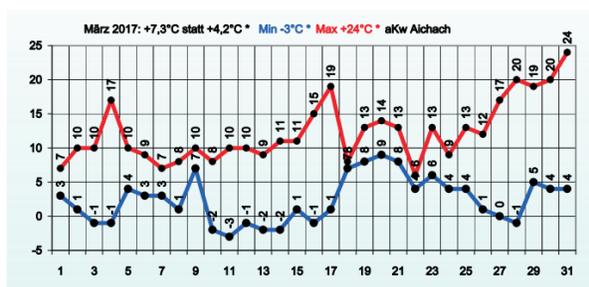
Wetterrückblick: Temperaturen lagen drei Grad über dem üblichen Durchschnitt

Von Wolfgang Jentsch

Aichach – Der März startete noch etwas gedämpft in die aktuelle Frühlingssaison. Ab Monatsmitte gab es aber kein Halten mehr. Zunächst lenkten Tiefdruckgebiete relativ milde Luft nach Süddeutschland, gegen Ende erwärmte nahezu ungetrübter Sonnenschein die Luft fast bis auf sommerliche Werte.

In rascher Folge zogen Tiefdruckgebiete mit ihren Ausläufern von West nach Ost und gestalteten den Witterungsablauf vom 1. bis zum 9. März recht wechselhaft. Die Temperaturen blieben unter zehn Grad Celsius und es gab nur einen Ausreißer am 4. auf 17 Grad Celsius. Vom 10. bis zum 17. breitete sich dann hoher Luftdruck über ganz Mitteleuropa aus. Es blieb trocken, meist schien die Sonne und nach klaren Nächten fielen die Frühtemperaturen in den Frostbereich.

Tiefausläufer gestalteten den 18. bis 24. März wechselhaft, anfänglich mit Wolken und Regen, ab dem 21. fiel zwar kein Regen mehr, es zogen aber immer wie-



Über den gesamten Monat bewegten sich die Temperaturen auf einem relativ hohen Niveau, mit den beiden Ausreißern am 4. und 17. März. Gegen Ende stiegen die Temperaturen nochmals deutlich an.

Grafik: Wolfgang Jentsch

der Wolkenfelder durch. Die Nächte blieben frostfrei, die Tageswerte erreichten die 15-Grad-Marke nicht. Hochdruckgebiete über Mitteleuropa sorgten ab dem 25. bis zum 31. März für nahezu wolkenlosen Sonnenschein. Die Temperaturen kletterten bis auf 24 Grad Celsius, der erste Sommertag wurde bei uns nur knapp verpasst.

Über die gesamte Länge zeigte sich der Monat März zu warm. Gegen Ende lag die Mitteltemperatur sogar um fünf Grad Celsius höher als normal. Daraus errechnete sich ein Monatsmittel von 7,3 Grad Celsius. Im Vergleich zum Normalwert von 4,2 Grad Celsius wurde das langjährige Mittel der letzten 30 Jahre um 3,1 Grad übertroffen.

Diese hohe Temperaturabweichung wurde praktisch in ganz Deutschland gemessen, so dass die Wetterämter den wärmsten März seit Beginn der Wetteraufzeichnung im Jahr 1881 ausgerufen haben.

Die höchste Temperatur in Aichach wurde am 31. März mit 24 Grad Celsius erreicht, die

tiefste Temperatur am 11. mit minus drei Grad Celsius gemessen. Zehn Frosttage gehen in die Statistik ein.

Mit 35 Litern Regen auf den Quadratmeter fielen an acht Regentagen 32 Prozent weniger als normal (52 Liter auf den Quadratmeter). Die höchste Einzelmengere registrierte der Regenschreiber am 9. März mit zwölf Litern auf den Quadratmeter.

169 Stunden Sonnenschein im März übertrafen den Normalwert von 130 Stunden deutlich. Allein die letzten sieben Tage im März trugen 78 Sonnenstunden bei. Elf heitere Tage gehen in die Statistik ein, auf der anderen Seite stehen nur sechs trübe Tage zu Buche.

Der Luftdruck zeigte sich mit 1019 Hektopascal (hPa) gegenüber dem Normalwert von 1015 hPa deutlich erhöht. Der höchste Wert wurde mit 1034 hPa am 14. März erreicht, als das Hoch „Kathrin“ vom Atlantik hereinzog, der niedrigste Wert mit 993 hPa am 4. unter einem Randtief über Süddeutschland gemessen. An 19 Tagen konnte tagsüber eine Luftbewegung festgestellt werden, an fünf Tagen frischte der Wind leicht auf.

LESERBRIEF

Gedanken zum Fuchs-Urteil

Zur Berichterstattung über das Urteil gegen den ehemaligen Afvinger Bürgermeister Rudi Fuchs:

Hat das Urteil gegen Rudi Fuchs noch etwas mit normalem Rechtsempfinden zu tun?

Kann das Urteil als Normalbürger auch als gerecht nachempfunden werden?

Steht das Urteil wirklich noch für den Grundgedanken des Rechtswesens, der Justiz?

Sicherlich nicht.

Das Wahrzeichen der Justiz in Gestalt der Justitia stellt uns das Ganze seit Urzeiten bildlich und symbolisch dar: Die Augenbinde steht für die Unparteilichkeit des Gerichtswesens.

Die Waage in Schiefelage für das Abwägen der Dinge und für den Grundsatz „In dubio pro reo“ (im Zweifel für den Angeklagten.) Das Schwert in der Rechten steht für die Härte, die dem Verurteilten droht.

Im Fall von Rudi Fuchs steht die Augenbinde für Blindheit, da man nicht sehen will, was der Mensch und Politiker Rudi Fuchs Positives für die Zukunft der Großgemeinde Afving geleistet hat, dass der Gemeinde dabei kein Schaden entstanden ist, er

sich nie selbst bereichert oder irgendwelche Vorteile für sich und seine Familie in Anspruch genommen hat.

Die Waage steht für die Ungleichbehandlung, sichtbar an Gerichtsurteilen anderer hochrangiger Vertreter aus Politik und Wirtschaft, die mit Steuerverwendungen glänzen, sich aus dem Topf der Allgemeinheit bereichern und auch weiterhin ungestraft oder „im Zweifel für den Angeklagten“ ein sorgenfreies Leben genießen können.

Das Schwert steht für den Todesstoß gegen Rudi Fuchs und seine gesamte Familie. Es ist zu hoffen, nein, zu wünschen, dass der Einspruch von Rudi Fuchs Gehör findet, wirklich nach dem Grundgedanken des Rechtswesens auch Recht gesprochen wird und nicht wie in diesem Fall ein Exempel statuiert wird.

Die, die den Stein ins Rollen gebracht haben, werden mit der Gewissheit leben müssen, einen Menschen und seine komplette Familie ruiniert zu haben. Dafür gibt es aber keine Justitia!

Stefan Matzka,
Dritter Bürgermeister der Gemeinde Afving